



FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), Rallye Italien Einfach Gold wert – Volkswagen baut in Italien Vorsprung in der Rallye-WM mit Doppel-Podium weiter aus

- **Latvala/Anttila Zweite, Ogier/Ingrassia Dritte bei Rallye Italien auf Sardinien**
- **Volkswagen baut Vorsprung in allen Rallye-WM-Wertungen deutlich aus**
- **Rallye Italien fordert Mensch und Material mit Hitze, Staub und rauen Pisten**

Erfolgreiches Wochenende für Volkswagen bei der Rallye Italien: Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN) und Sébastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F) haben für Volkswagen als Zweite und Dritte ein doppeltes Podiumsergebnis gefeiert. Im Rennen um die Titel in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) bedeutet das einen Riesenschritt: Sowohl in Fahrer- und Beifahrer-Wertung als auch in der Hersteller-Wertung baute die Marke mit dem Polo R WRC den Vorsprung signifikant aus. Der Sieg ging an Thierry Neuville/Nicolas Gilsoul (B/B, Hyundai), die sich mit Latvala/Anttila ein packendes Rennen um die Spitzenposition lieferten.

Keine Rolle im Kampf um die «Gold-Medaille» an der Smaragd-Küste spielten dagegen Ogier/Ingrassia, die als WM-Führende Reglementbedingt die Route eröffnen und damit einen zu grossen Zeitverlust in Kauf nehmen mussten. Sie belohnten sich dank einer kämpferisch-starken Leistung dennoch mit einem Podiumsresultat und damit mit dem maximal Erreichbaren. Andreas Mikkelsen/Anders Jæger (N/N) im dritten Polo R WRC mussten einen Rückschlag hinnehmen: Sie trafen am Samstag bei vollem Rallye-Tempo einen Stein auf der Ideallinie und mussten den Tag mit einer gebrochenen Aufhängung frühzeitig aufgeben und die Hoffnung auf wertvolle Punkte abhaken.

64 für Ogier/Ingrassia, 70 Punkte für Volkswagen – der WM-Vorsprung wächst deutlich

Im Hinblick auf den Kampf um die Titelverteidigung in Fahrer-, Beifahrer- und Hersteller-Wertung bedeutete die Rallye Italien für Volkswagen einen grossen Schritt nach vorn. Der Vorsprung von Sébastien Ogier und Julien Ingrassia wuchs auf 64 Punkte an, Volkswagen zog dem engsten Verfolger Hyundai von 49 auf 70 Zähler davon. In der Fahrer- und Beifahrerwertung sind pro Rallye maximal 28 Punkte erreichbar, in der Hersteller-Wertung 43.

Hitze, Staub und raue Pisten – Mensch und Material auf dem Prüfstand

Die Rallye Italien auf Sardinien gehört traditionell zu den Schotter-Rallyes im Kalender der Weltmeisterschaft, die mit besonders harten Bedingungen Mensch und Material fordern. Auch die 2016er-Ausgabe bildete keine Ausnahme: Hitze rund um die 30-Grad-Marke und jede Menge Staub erschwerten die Arbeit der Fahrer und Beifahrer. Raue Pisten, tiefe Spurrinnen bis hin zu aus der Fahrbahn herausgerissenen Geröllbrocken bedeuteten eine extreme Prüfung für die World Rally Cars.

45 Rallyes, 78 Podestplätze, darunter 37 Siege – Polo bleibt erfolgreichstes Rallye-Fahrzeug

37 Mal gewonnen, nur acht Mal nicht – der Polo R WRC bleibt trotz dreier Rallyes in Folge ohne Sieg das mit grossem Abstand erfolgreichste Fahrzeug der Rallye-WM-Geschichte. Die Siegquote von 82,22 Prozent sucht ihresgleichen. 78 Mal stand ein Volkswagen Duo mit dem World Rally Car aus Wolfsburg seit der Rallye Monte Carlo im Jahr 2013 auf dem Podium, zuletzt 15 Mal in Folge. Bei 43 der 45 Rallyes stand damit wenigstens eines der Fahrer/Beifahrer-Gespanne auf dem Podium.

Die Herkules-Aufgabe: Ogier/Ingrassia eröffnen fast 90 Prozent der Route

282 von 325 Kilometern Kampf gegen losen Schotter: Sébastien Ogier und Julien Ingrassia hatten bei der Rallye Italien als WM-Führende erneut die Bürde, zwei Tage lang die Route zu eröffnen. Diese Regelung machte es den dreimaligen Weltmeistern unmöglich, aus eigener Kraft im erfolgreichsten Auto der Rallye-WM-Geschichte um den Sieg zu kämpfen. Exakt 87,04 Prozent der Gesamtdistanz fegten Ogier/Ingrassia so für die Nachfolgenden frei. Pro Kilometer und weiterem Fahrzeug addierte sich der Nachteil an den ersten beiden Tagen um eine Zehntelsekunde.

Latvala/Anttila schliessen mit Platz zwei auf – zurück im Kampf um die Rallye-WM

Die Rallye-WM steht bei den kommenden Rallyes vor einem spannenden Schlagabtausch im Kampf um Rang zwei in der Fahrer- und Beifahrer-Wertung, und Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila sind Teil davon. Mit Rang zwei bei der Rallye Italien schlossen sie auf ihre Gegner auf – fünf Duos liegen innerhalb von zwölf Punkten auf den Plätzen zwei bis sechs der Gesamtwertung.

Pech statt Podium – Stein auf Ideallinie verhindert Top-Resultat für Mikkelsen/Jæger

Ein Stein mitten auf der Ideallinie der Prüfung «Coiluna-Loelle» beendete die Hoffnung auf wertvolle Punktausbeute für Andreas Mikkelsen und Anders Jæger. Im sechsten Gang bei beinahe Vollgas konnte das norwegische Duo dem Felsbrocken nach einer Rechtskurve nicht ausweichen und traf ihn mit dem Polo R WRC. Die Aufhängung vorne rechts brach auf der Stelle – und an ein Weiterfahren war nicht mehr zu denken. Mikkelsen/Jæger rangierten zu diesem Zeitpunkt auf

der fünften Position des Gesamtklassements, dicht hinter ihren direkten WM-Gegner Mads Østberg/Ola Fløene (N/N, M-Sport-Ford) und Ogier/Ingrassia.

Powerstage bleibt Powerstage – Volkswagen holt vier Extrazähler

30. Erfolg in der Powerstage: Sébastien Ogier bleibt der «Master of FASTER» in der abschliessenden Wertungsprüfung einer Rallye, in der Extra-Punkte für die besten Drei Duos vergeben werden. Und das, obwohl der dreimalige Weltmeister in einer Haarnadelkurve ein wenig geradeausrutschte. In der 70. Powerstage in der Geschichte der Rallye-Weltmeisterschaft sicherte sich Volkswagen damit bereits das 36. Mal die Bestzeit, insgesamt 81 Mal sammelte die Marke Zusatzpunkte. In Summe schlagen für Volkswagen nun 175 Punkte in der Powerstage zu Buche.

13. Juni 2016, Volkswagen Kommunikation

Hinweis

Aktuelle Fotos der Rallye Italien finden Sie digitalisiert in unserer Pressedatenbank: www.vwpress.ch.

Benutzer: presse-gast_2015

Passwort: 15Gstpr-20

AMAG Automobil- und Motoren AG Volkswagen Kommunikation

Christian Frey

Leiter PR

Aarauerstrasse 20

5116 Schinznach-Bad

Telefon 056 463 94 61

Telefax 056 463 95 17

E-Mail: vw.pr@amag.ch

Internet: www.volkswagen.ch

